

JESUS  
CHRISTUS  
SPRUCH:

MEIN HERZ  
ERSCHRECKE  
NICHT!

GLAUBT  
AN  
GOTT  
UND  
GLAUBT  
AN  
MICH!

JOH 14,1



**GEMEINDE**  
*Brief*

Matthäusgemeinde Memmingen  
Augsburg-Ravensburg-Ulm

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

26/27. Jahrgang

Dezember 2009 - Februar 2010

Am 6. Januar begeht die Kirche das Fest der "Erscheinung des Herrn" (Epiphania), die volkstümliche Bezeichnung lautet "Fest der Hl. Drei Könige". Diese Könige sind in Wahrheit Weisen, Magier bzw. Sterndeuter die ungefähr seit dem 6. Jahrhundert Könige genannt werden. Sie finden den Weg zum Kind in der Krippe. Sie kommen mit den drei Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe und gehen als Boten des Lichtes in eine dunkle Welt. Ihr Kommen repräsentiert die Heidenwelt, die den König der Welt huldigt. Weil dieses Kind geboren wurde, gibt es für alle Menschen Hoffnung.

Die Namen Caspar, Melchior und Balthasar

werden den Weisen seit dem 9. Jahrhundert gegeben. Diese Namen selber sind erfunden, sie werden in der Bibel nirgendwo erwähnt. Sie gelten als Vertreter der drei Rassen, der drei Erdteile und der drei Lebensalter. Seit dem 12. Jahrhundert gibt es den Mohrenkönig. Aber das ist alles Legende.

Die Reliquien der "Heiligen Drei Könige" wurden in Mailand verehrt und 1164 nach Köln überführt, wo sie in einem Goldschrein im Dom aufbewahrt werden. Dadurch bekam die Verehrung der Heiligen Drei Könige in Deutschland großen Auftrieb. Ein Heiliger oder eine Heilige muss von der Katholischen Kirche in einem eigenen Verfahren dazu erhoben werden und ein solches Verfahren hat es für die Heiligen Drei Könige nie gegeben.

**Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten. Matthäus 2,1-2**

In der Epiphaniawoche ziehen - in vorwiegend röm.-kath. Bundesländern - die Sternsinger von Haustür zu Haustür mit Kreide in der Hand. Sie verkünden den Menschen Gottes Frieden und erbitten Gaben für die Kinder in der Dritten Welt. Auf die Türpfosten schreiben sie in diesem Jahr die Zeichen

20+C+M+B+10. Dies deuten viele als Caspar, Melchior und Balthasar. Das heißt aber: Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus im Jahr 2010).

Manche Sternsinger lassen auch ein Dreikönigsbild als Erinnerungszettel zurück. Mit dem Geld, das die Sternsinger sammeln, werden Projekte in der Dritten Welt unter-

stützt.

Die Erscheinung eines "Sterns" am Nachthimmel, der den "Weisen" den Weg nach "Bethlehem" wies, ist immer wieder Gegenstand von astronomischen Nachforschungen gewesen.

Der Astronom Johannes Kepler hat eine Antwort auf die Frage nach dem Stern von Bethlehem entwickelt. Er berechnete das Jahr 7 vor Christus für ein spektakuläres Zusammentreffen (für das menschliche Auge zusammenliegend) zweier Planeten. Und genau so ist es, zusammen mit vielen anderen Details, auf den Tontafeln des Britischen Museums vermerkt, in Keilschrift fein säuberlich aufgelistet: drei Zusammentreffen von den Planeten Jupiter und Saturn am 15. März, 20.

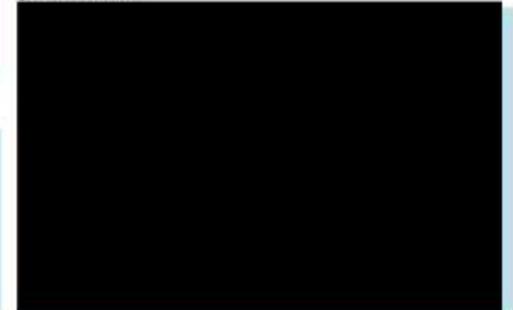
Herzlichen Segenswunsch  
und Gottes Geleit zum neuen Lebensjahr



Dezember



Februar



Januar



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 1. Februar 2009  
Ihre Beiträge sind herzlich erbeten!

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Kirche: Memmingen Südring, Am Dickenreiserweg 5

Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selk-memmingen.de](http://www.selk-memmingen.de)

Pfarramt

Pfarrer Helmut Poppe  
Unterer Ottilienweg 11  
87700 Memmingen  
Tel. 08331-5316

Email: [Memmingen@selk.de](mailto:Memmingen@selk.de)

Küsterdienste

Tel. 08331-496272

Gemeindekonto:



Handynummer des Pfarrers 017663193351

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen — eine Kirche der langen Wege. Damit in Zukunft Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Kritik und Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf. Bitte machen Sie von diesem Angebot regen Gebrauch.

Gerlinde von Klinggräff 0731-81684

Irmfriede Meier 09073-800849

Ingeborg Polzer 0831-28539

Email: [Theomeier@t-online.de](mailto:Theomeier@t-online.de)

Email: [Herbert.Polzer@t-online.de](mailto:Herbert.Polzer@t-online.de)

Impressum:

Gemeindebrief der Matthäus-Gemeinde Memmingen der SELK

Redaktion: Pfarrer Helmut Poppe, Tel.: 08331-5316; Email: [Memmingen@selk.de](mailto:Memmingen@selk.de)

Layout: Helmut Poppe

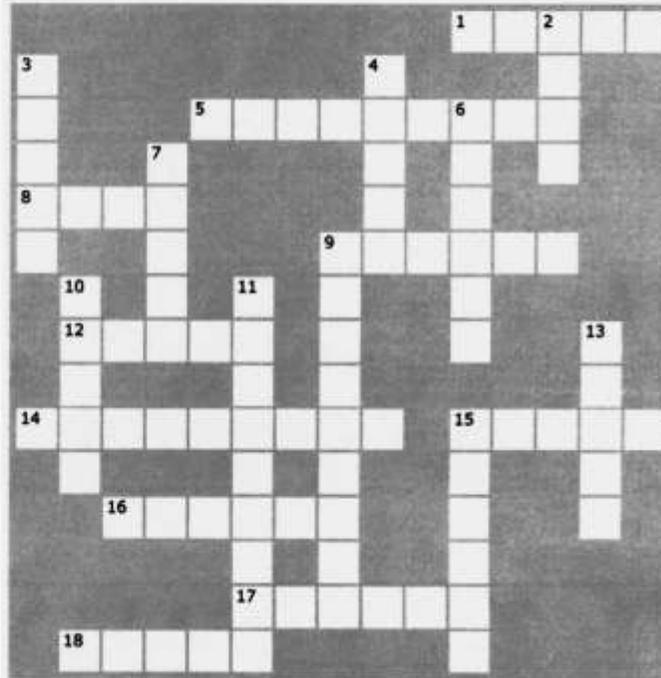
Druck: Selbstdruck Auflage: 130

Liebe Kinder, aber auch Ihr Erwachsenen!  
Ein Kreuzworträtsel mit Weihnachts-Wörtern. Viel Spaß für diese lösbare Aufgabe.  
Einsendungen bitte an das Pfarramt geben!

### Waagrecht

- 1 Sie verkündigen den Menschen die "frohe Botschaft", dass Jesus geboren wurde.  
5 Weihnachtsgeschenke und ein hübsches Papier drum herum.  
8 Das klassische Weihnachtsgewürz für Glühwein, Plätzchen, Tee und Duftkerzen.  
9 Unruhe, Hektik, tausend Dinge zu tun, kochen, backen, typischer Weihnachts...!  
12 Der traditionelle Weihnachtsbaum in Deutschland ist meist eine Fichte oder eine...  
14 Süßes kleines Gebäck zu Weihnachten - die Kinder dürfen beim Backen mithelfen.  
15 Der 25. und der 26. Dezember und der 1. Januar sind arbeitsfrei; sie sind gesetzliche ...tage.  
16 Die vier Wochen vor Weihnachten. 17 Viele Menschen gehen an Weihnachten in die... 18 Fröhliche Weihnachten! oder kurz: "...Weihnachten".

### Kreuzworträtsel mit Weihnachts-Wörtern



### Senkrecht

- 2 Sie verbringt den ersten Weihnachtstag bei ca. 200°C im Backofen: die Weihnachts...  
3 Traditionelle Beleuchtung für Adventskranz und Weihnachtsbaum (Sing.)  
4 Eins der bekanntesten Weihnachtslieder beginnt so: "Stille..., heilige.../ alles schläft."  
6 Sie sind rund und bunt und meist aus Glas.  
7 In der Weihnachtsgeschichte zeigt er Ausländern den Weg zur Krippe.  
9 Der letzte Tag des alten Jahres, exakt eine Woche nach dem Heiligen Abend:  
10 Haus in dem das Kind in einer Futterkrippe bei den Tieren liegt.  
11 In Deutschland darf man sie am 24. Dezember abends auspacken.  
13 Der 24. Dezember ist in Deutschland bereits ein Weihnachtstag und heißt der Heilige...  
15 An Weihnachten haben die Schulkinder (und die Lehrer) zwei Wochen ...

Juli und 12. November im Jahre 7 vor Christus, und zwar jeweils im Sternbild Fische. Und mit dieser Dreierbegegnung könnten die drei Weisen aus dem Morgenland – Babylon – zu tun haben. Wichtig für Astronomen damals war aber nicht die bloße Beobachtung, sondern eine Deutung des Himmelschauspiels. Für sie waren Planeten keine Himmelskörper, sondern Götter, und der Himmel die direkte Entsprechung der Geschehnisse auf der Erde. Jupiter, dieser hell glänzende Stern, der im Winter wieder in südwestlicher Richtung eindrucksvoll zu sehen ist, stand für den höchsten babylonischen Gott Marduk - er war der Stern schlechthin. Saturn entsprach einem Wandelstern, der immer nur mit dem König von Israel in Verbindung gebracht wurde. Dieser Stern taucht in der Bibel unter seinem aramäischen Namen Kewan im Buch Amos (Am 5,26) auf. Für die babylonischen Astronomen war also klar: Jetzt ist in Israel ein neuer König geboren und der König von Babylon soll hingehen, um ihm zu huldigen.



Im Alten Testament ist die "Menschwerdung

Gottes" des Öfteren mit einer Lichterscheinung (einem "Stern"?) erwähnt (vgl. Num 24,17, Jes 9,1, Jes 60,1ff.)! Außerdem musste die Entdeckung des "Sterns" auch mit der Geburt des "Messias" in Verbindung stehen, dem sogar Könige huldigen (vgl. Jes 60,3)! "Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht, über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf" (Jes 9,1).

"Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht, leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz" (Jes 60,1ff.)

Die babylonischen Sterndeuter haben nach dieser Deutung von 15. September 7 v. Chr. die beiden Planeten superhell am Himmel gesehen - und für die Reise gerade genug Zeit gehabt, um vor dem 12. November in Jerusalem anzukommen, dann müssten sie Zeuge eines denkwürdigen Schauspiels am Himmel gewesen sein: ungefähr in 50 Grad Höhe über dem Horizont, fast genau in Richtung des Weges nach Bethlehem, zog ihnen ein heller Stern voran.

Das der Weltkönig Jesus Christus auch uns den Weg leiten möge, das wünsche ich Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit.

*Hr. Pfarramt Schmutz Poppe*

### Gebet

Herr Jesus Christus, Du hilfst mir, Gott zu erkennen!  
Ich sehe Dich in einer Krippe liegen.  
Du streckst Dich zu uns aus, um uns einzuladen und Ruhe bei Dir zu finden.  
Ich sehe Dich am Kreuz hängen, mit ausgestreckten Armen, die die ganze Welt umarmen.

Mit Deinem Kreuz zeigst Du mir, dass Gott alles getan hat, um mich zu retten.  
Ich feiere Gottes Liebe, wenn ich Deinen Geburtstag an Weihnachten feiere.  
Ich bete darum, oh Herr, dass mein Leben in der Liebe Gottes fest steht.  
Herr, ich danke Dir, für dieses wundervolle Geschenk!

## Besuch der Gemeinde Tübingen

Am 11. Oktober 2009 unternahm Heinrich Dierks mit einer kleinen, aber sehr interessierten Gruppe der Tübinger Philippus Gemeinde einen Sonntagsbesuch der Matthäus-Gemeinde im bayerischen Memmingen. Den vollbesetzten Gemeindebus steuerte zuverlässig Daniel Dierks.

Respektablen Eindruck machte auf uns die mit Navi leicht zu findende Matthäuskirche mit ihren angegliederten Räumlichkeiten, wo wir von Pfarrer Helmut Poppe und den Gemeindegliedern sehr herzlich begrüßt wurden.

Schwerpunkt des Vormittags war der gemeinsame Hauptgottesdienst. Danach trafen sich die freundlichen Gastgeber und wir Tübinger Gäste in dem herbstlich schön dekorierten Gemeindesaal, wo wir bei angeregten Gesprächen ein gutes Mittagessen

einnahmen.

Das Wetter war sehr günstig für eine Führung durch das Zentrum der ehemaligen Freien Reichsstadt Memmingen mit ihren historischen Zunft-, Bürger- und Patrizierhäusern, mit ihren bedeutenden Märkten und Kirchen.

Auf großes Interesse stießen die vorgetragenen Vergleiche der individuellen Situation beider etwa gleich großer SELK-Gemeinden Memmingen und Tübingen. Ein freundschaftliches Kaffeetrinken mit reichem

Kuchenangebot beendete den erlebnisreichen Besuchstag in Memmingen.

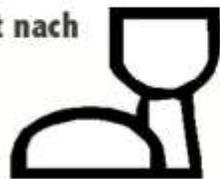
Dankbar fuhren wir Tübinger wieder nach Hause. Auch uns hatte die Fahrt in unserer Gruppe wieder ein Stück näher gebracht.

Wolfgang Rupprecht



**Hausgottesdienste mit Abendmahl können jederzeit nach vorheriger Terminabsprache stattfinden.**

**Bitte rufen sie Pfarrer Poppe unter der Telefonnummer 08331-5316 an.**



Jesus Christus spricht:

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Johannes 14,1

Wie sollten die Jünger nicht erschrecken über das, was Jesus ihnen ankündigt. Dass er sie erlässt. Dass sie ihn verraten werden. Jesus versucht sie darauf vorzubereiten, dass etwas vollkommen Unerwartetes ihre Zukunft bestimmen wird. Natürlich jagt ihnen das Angst und Schrecken ein. So wie Maria erschrickt, als der Engel ihr die Geburt Jesu ankündigt, so wie die Hirten auf dem Feld erschrecken und die Frauen am Ostermorgen an Jesu Grab. Wenn Gott so plötzlich in unser Leben eingreift, erschrecken wir. Als Gott nach Jahren des Weges und Weghörens, in denen ich nichts von ihm wissen wollte, mein Herz berührte, bin ich erst einmal erschrocken. Weil mir plötzlich klar wurde, dass ich die Zügel meines Lebens gar nicht selbst in der Hand habe. Und nun sollte der Weg in eine ganz andere Richtung, als von mir geplant, gehen. Wenn ich plötzlich die Größe und die Kraft Gottes erkenne – und meine Kümmerlichkeit dagegen: wie sollte ich da nicht erschrecken. Es tröstet mich, dass es den Jüngern damals nicht anders ging. Natürlich sind sie erschrocken. Deshalb wollen sie gar nicht wahrha-

ben, was Jesus ihnen ankündigt. Was da auf sie einstürmt, überfordert sie total. Klar haben sie Angst. Angst ist sinnvoll und schützt vor Gefahren. Aber Angst macht eben auch dumm. Vernebelt die Sicht. „Fürchtet euch nicht!“ Die Weihnachtsgeschichte beginnt nicht mit der Freude, sondern mit der Angst. Die Ostergeschichte sowieso. Erschrecken und sich freuen gehören zusammen. „Euer Herz erschrecke nicht!“ Immer

wieder klingt es uns aus der Bibel entgegen: „Habt keine Angst“. Wir brauchen diese Zusage – immer und immer wieder: „Habt keine Angst. Alles muss so kommen. Ich bin bei euch. Die Angst wird weichen – einer Freude, die unbeschreiblich ist. Habt keine Angst.

Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Jesus versucht zwar, den Jüngern zu erklären, was passieren wird, aber verstehen können sie das nicht. Es ist so unvorstellbar, dass es ihren Horizont sprengt. Deshalb bringt Jesus es auf den Punkt: Glaubt einfach. Glaubt. Vertraut. Glaubt einfach wie ein Kind. Die Angst wird dadurch nicht sofort verschwinden, aber sie wird allmählich ihre Macht verlieren. Das Erschrecken kommt plötzlich, das Vertrauen wächst langsam. Bis der Nebel sich schließlich lichtet und der Weg endlich sichtbar ist. *Doris Michel-Schmidt*



## Hier feiern wir Gottesdienst

- Memmingen, St. Pauli-Kirche, Am Dickenreiserweg 5 (Am Schanzmeister)
- Augsburg und Friedberg, Hausgottesdienste (Ansprechpartner Pfr. H. Poppe)
- Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

## Christbaumschmuck

**Äpfel:** Der Vorabend von Weihnachten hat zwei Namen: "Tag von Adam und Eva" und "Heiliger Abend". Der "alte Adam" wird durch Christus, den wahren Menschensohn, abgelöst. Die Sündenfallgeschichte (1 Mos 3) spricht nicht von einem Apfel, sondern nur von einer Frucht, die lieblich anzusehen war. Für uns Mitteleuropäer ist der Apfelbaum der am weitesten verbreitete Obstbaum. Außerdem gab es im Mittelalter das Wortspiel: "Malum ex malo", d.h. das Böse kommt aus dem Apfel. Vermutlich hängt dies damit zusammen, daß der Genetiv-Plural von "Apfel" (malorum) genauso lautet wie der Genetiv-Plural von "Bösem". Die beiden Wörter konnten leicht verwechselt werden. Sie unterscheiden sich nur in der unterschiedlich langen Aussprache des "a" in "malum". Die Äpfel sollten eine bleiche oder eine kräftig-rote Farbe haben, damit die Wahl, vor die die Menschen gestellt sind, als eine Wahl zwischen Tod und Leben deutlich wird.



**Papierketten:** Der Brauch, Papier- oder Strohketten an den Baum zu hängen, stammt aus Toledo, der früheren Hauptstadt Spaniens. An den Wänden der großen Kirchen sind noch heute Ketten zu sehen, mit denen einst die Moslems Christen angekettet und versklavt hatten. Wenn andere Christen diese Gefangenen loskauften, hängten diese ihre Ketten zum Dank an oder in einer Kirche auf.

**Lametta:** Lametta und alles Glitzerwerk sollen an die reichen Gaben erinnern, die die drei Weisen aus dem Morgenland mitbrachten.

**Engelshaar:** Das über den Christbaum verteilte Engelshaar erinnert an den Verkündigungengel und seine Friedensbotschaft.

**Nüsse:** Nüsse und Mandeln sind wichtige Zutaten beim Backen des Weihnachtsgebäcks. Die Nuß ist ein Symbol für das Wort Gottes: Eine harte und rauhe Schale enthält einen nahrhaften und wohl-schmeckenden Kern. Wie bei der Nuß, so muß man beim Wort Gottes durch die äußerliche Form hindurch stoßen zum Wesentlichen.

## Europäische Kultur - Christlicher Glaube

Am 15. November 2009 war zum 5. Mal Dr. Horst Neumann bei uns zu Gast. Wir sind dankbar, dass er die weite Reise wieder bis nach Memmingen unternommen hat. Das diesjährige Seminar, das nach einem gemeinsam gefeierten Gottesdienst und einem Mittagessen begann, beschäftigte sich mit dem Thema: Quo vadis? Europäische Kultur - Christlicher Glaube.

Der erste Teil seines Vortrages war geprägt von der Definition, was ist europäische Kultur und mit ihr verbunden der christliche Glaube, wie haben sie im Laufe der Geschichte unsere westliche Weltanschauung geprägt. Interessant waren die Beispiele, die Dr. Neumann aufführte um uns zu zeigen, wie sehr der christliche Glaube auch in unse-



ren westlichen Sprachgebrauch eingebunden ist. Aussagen wie: etwas wie seinen Augapfel hüten, jemanden in die Wüste schicken, den Kopf nicht hängen lassen, usw. sind im Grunde genommen biblische Aussagen. Jede Religion produziert Kultur und umgekehrt. Zugleich wies Dr. Neumann aber darauf hin, dass östliche und nichtchristliche Einflüsse auf unser abendländisch geprägtes Europa immer größer werden und sich oft unerkannt unterschwellig verbreiten. Im zweiten Teil seines Seminars machte uns Dr. Neumann mit Nachdruck bewusst, wie

wichtig es ist, als Christ klar Stellung zu beziehen und keine Kompromisse zu definieren, die der christlichen Grundaussage widersprechen. Zusätzlich appellierte er an unsere Verantwortung, auch Weltanschauungen in der Weise zu sehen, dass alle „ismen“ kritisch zu betrachten sind. Wörter mit diesen Endungen (Z.B.: Kommunismus) sind in der Regel Ersatzreligionen. Religion ist die sich selbst nicht durchschauende Gottlosigkeit. In so fern gibt es durch die heutigen Einflüsse ein Untergraben der abendländischen Kultur.

Zum Vortrag waren auch einige Gäste gekommen, die ebenfalls mit großem Interesse den Aussagen von Neumann folgten. Persönlich hat mich dieses Seminar wieder sehr bewegt. Ich bin beeindruckt über das schier unbegrenzte

Wissen und die große Sachlichkeit, mit welcher Horst Neumann durch das Seminar führte und auch alle unsere Fragen beantwortete. Seine Worte waren geprägt von seinem unerschütterlichen Glauben an die Macht Gottes, der jedes noch so kleines Anliegen eines jeden einzelnen Christen wichtig nimmt, verbunden mit der Zuversicht, dass Gott alles richtig machen wird.

Wir bedanken uns bei Dr. Horst Neumann für die Begleitung durch diesen Sonntag und wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Gottes Begleitung für alle seine weiteren Wege.

Ingeborg Polzer

## Aus den Kirchenbüchern



In die Ewigkeit abgerufen und christlich bestattet wurden:  
 Ruth Härtel, geb. Voigt, am 22.10.2009 in Kempten.  
 Frieda Przewersinski, geb. Kolb, am 13.11.2009 in Memmingerberg.  
 Der Herr Jesus Christus lasse sie sehen, was sie geglaubt haben.

## Ordentliche Gemeindeversammlung

Zum 14. Februar 2010 berufe ich die ordentliche Gemeindeversammlung ein. Die Versammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt. Nach der Gemeindeordnung müssen die Rechte und Pflichten der Gemeinde gegenüber der Gesamtkirche, als auch des Kirchenbezirks besprochen und verabschiedet werden. Natürlich betrifft dies besonders die Finanzen, die gerade in wirtschaftlichen Krisenzeiten wichtig sind. Des weiteren geht es um die Zukunft unserer Gemeinde; dazu liegen uns Fragebögen vor, die unsere Gemeinde an die Kirchenleitung zurückgeben muss.

Deshalb die Bitte an alle Gemeindeglieder an der Gemeindeversammlung teilzunehmen  
 Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Begrüßung und Eröffnung, 2. Bericht des Pfarrers, 3. Jahresberichte zu den Finanzen, 4. Prognose 2011, 5. Wahlen zum Kirchenvorstand, 6. Fragebögen der Kirchenleitung, 6. Verschiedenes

*Almut Poppe, Pf.*

## Kandidatenvorschläge bis zum 31. Dez. 2009

Zur Zeit sind drei Kirchenvorsteher im Vorstand. Nach unserer Ordnung sind 6 Kirchenvorstände möglich. Der Kirchenvorstand bittet die Gemeinde deshalb bis zum 31. Dez. geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Die Vorschläge sind im Pfarramt abzugeben.

*Almut Poppe, Pf.*

Ich wünsche Ihnen eine  
 in der Sie sich in Ihren  
 behutsam einlassen können  
 Versöhnung und Frieden  
 in Ihrem Leben umzuset-



*gesegnete Adventszeit,  
 Gedanken und Gefühlen  
 auf die Botschaft von  
 und sie in ersten Schritten  
 zen vermögen.*

**Was abgestempelt ist, liegt uns  
 besonders am Herzen ...**

**Schicken Sie Ihre gebrauchten  
 Briefmarken ans Missionshaus!**



## Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Kleingruppen	Themen	Ansprechpartner
Seniorenkreis MM mittwochs um 14.30 Uhr 9. Dez. 2009 13. Januar 2010 3. Februar 2010	Film Verschiedene Themen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Gemeinde-Nachmittag MM mittwochs um 14.30 Uhr 16. Dez. 2009 27. Januar 2010 24. Februar 2010	Verschiedene Themen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Hausbibelkreis Kempten Nach Absprache	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Kirchenvorstandssitzung nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		
Konfirmandenunterricht nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		

## Wichtige Termine auf einen Blick

29. Nov. 09	13.00 Uhr Adventsfeier der Matthäusgemeinde in MM
10. Jan. 09 So	20.00 Uhr Allianzgebetsabend in Dickenreishausen
11. Jan. 09 Mo	20.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Bodenseestr. in MM
12. Jan. 09 Di	20.00 Uhr Gemeindehaus Buxach mit Landesbischof i.R. H. Herrmanns
13. Jan. 09 Mi	20.00 Uhr Gemeindehaus in Steinheim
14. Jan. 09 Do	20.00 Uhr SELK, Dickenreiser Weg 5, MM mit Pfr. Schineis
15. Jan. 09 Fr	20.00 Uhr Friedenskirche
16. Jan. 09 Sa	20.00 Uhr Christus Centrum Allgäu im Salzstadel
17. Jan. 09 So	18.00 Uhr Frauenkirche mit Dekan KräB

## Abwesenheit des Pfarrers

2.- 8. Jan.2010	Urlaub des Pfarrers; Notfallvertretung Pfr. Schmitt, Tel.089-8114347
19. Jan. 2010	19. Jan. 2010Pfarrkonvent in Sperlinghof
28.-30. Jan. 10	ACK Bayern Delegiertenversammlung in Freising

# Unsere Gottesdienste Dez. 09 - Feb. 10

Sonntag und Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
16. Januar 2010 Samstag		12.30 Pfaffengut 15.00 Slotty Gottesdienste in den Häuern		14.30 Haupt- Gottesdienst Lesung: P. Ketelhut
17. Januar 2010 2. S.n. Epiphantias	10.00 Predigt- gottesdienst			
24. Januar 2010 Letzter Epiphantias	10.00 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer Kirchenkaffee			
31. Januar 2010 Septuagesimae	10.00 Predigt- gottesdienst		11.45 Haupt- gottesdienst Lesung: Edmund Meier Kirchenkaffee	
6. Februar 2010 Samstag		12.30 Pfaffengut 15.00 Slotty Gottesdienste in den Häuern		
7. Februar 2010 Sexagesimae	10.00 Predigt- gottesdienst			14.30 Haupt- gottesdienst Lesung: I Wallnitz
14. Februar 2010 Estomihi	10.00 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer 12.00 Gemeinsames Mittagessen 13.00 Ordentliche Gemeindeversammlung			
21. Februar 2010 Invokavit	10.00 Predigt- gottesdienst		11.45 Haupt- gottesdienst Lesung: H. Kreiser Kirchenkaffee	
27. Februar 2010 Samstag		12.30 Pfaffengut 15.00 Slotty Gottesdienste in den Häuern		14.30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Ketelhut Kirchenkaffee
28. Februar 2010 Reminiszere	10.00 Predigt- gottesdienst			
7. März 2010 Okuli	10.00 Hauptgottesdienst in Mmningene			
14. März 2010 Lätare	10.00 Predigt- gottesdienst		11.45 Haupt- gottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	

# Unsere Gottesdienste Dez.09 - Feb.10

Sonntag und Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
5. Dezember 2009 Samstag		12.30 Pfaffengut 15.00 Slotty Gottesdienste in den Häuern		
6. Dezember 2009 2. Advent	10.00 Predigt- gottesdienst			14.30 Haupt- Gottesdienst Lesung: P. Kettelhut Adventskaffee
13. Dezember 2009 3. Advent	10.00 Predigt- gottesdienst		11.45 Haupt- gottesdienst Lesung: H. Kreiser Kirchenkaffee	
20. Dezember 2009 4. Advent	10.00 Predigt- gottesdienst			
24. Dezember 2009 Heiligabend	17.00 Christvesper in Memmingen 16.00 Vorbereitung Weihnachtsspiel Kollekte: Brot für die Welt			
25. Dezember 2009 1. Christfesttag	10.00 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: Ingeborg Polzer Kirchenkaffee			
27. Dezember 2009 1. S. n.d. Christf.	10.00 Predigt- gottesdienst			14.30 Haupt- Gottesdienst Lesung: I. Wallnitz
28. Dezember 2009 Montag		12.30 Pfaffengut 15.00 Slotty Gottesdienste in den Häuern		
31. Dezember 2009 Altjahrsabend	18.00 Jahresschlussgottesdienst			
1. Januar 2010 Neujahr	10.00 Hauptgottesdienst in Memmingen			
10. Januar 2010 1. S.n.Epiphantias	10.00 Predigt- gottesdienst		11.45 Haupt- gottesdienst Lesung: G. von Klinggräff Kirchenkaffee	
Kollekte	24 Dezember: Brot für die Welt 10. Januar: Mission 7. Februar: Lutherische Stunde			